

„Ich bin Tagesopa“

Hans-Jürgen Grußendorf würde außer Enkel Malte auch fremde Kinder betreuen

Von Christian Franz

RÖTGESBÜTTEL. Malte jauchzt. Der Dreijährige tobt mit Hans-Jürgen Grußendorf auf dem Sofa. Der hat so viel Spaß mit seinem Enkel, dass er gern auch andere Kinder betreuen würde.

„Ich bin Tagesopa“, sagt der 62-Jährige. Und das nicht einfach so. Der Rötgesbütteler bringt viel mehr mit als die üblichen familiären Voraussetzungen. Bei Volkswagen war er bis zur Altersteilzeit Ausbildungsbeauftragter. Im VfL Rötgesbüttel leitet und trainiert er die Badmintonsparte. Und als sich vor gut zwei Jahren die Betreuungsfrage für Malte stellte, dessen Mutter wieder arbeiten gehen wollte, ließ sich Grußendorf beim Kinderschutzbund als Tagespfleger und beim Roten Kreuz in Erster Hilfe am Kind ausbilden.

Der große Rest ist Naturtalent: das Einfühlungsvermögen, die Spur Kindlichkeit, der Mutterwitz.

Während seine 55 Jahre alte Ehefrau Margret noch berufstätig ist, freut sich Grußendorf über seine ungewöhnliche Rolle, wenn er unter lauter jungen Müttern beim Kleinkinderschwimmen ebenso Aufsehen erregt wie in Rötgesbüttel, wenn er Malte im Fahrradanhänger zum Kindergarten bugsiert.

Malte nimmt er für sich ein, wenn sie zusammen in die Werkstatt gehen oder im Garten spielen. Grußendorf arrangierte auch schon spektakuläre Ausflüge auf dem Lamborghini-Traktor und mit seinem Sohn Marcel, Maltes Patenonkel, im Feuerwehrauto. Grußendorf findet,



Malte (3) hat viel Spaß mit Opa Hans-Jürgen Grußendorf, der ihn an drei Tagen in der Woche betreut. Foto: Christian Franz

dass er noch auf ein, zwei mehr Kinder aufpassen könnte, und führt nicht zuletzt sozialwissenschaftliche Erkenntnisse an, wie förderlich gerade männliche Bezugspersonen für

Kinder sind. Und was ist Maltes Tipp, ob sich Familien bei Hans-Jürgen Grußendorf unter Ruf (0 53 04) 36 12 melden sollen? „Opa ist gut!“